

Fortbildung Demenz

Die Reise ins Vergessen – Leben mit Demenz Ein Curriulum zur Begleitung von Menschen mit Demenz

28.02.2014 bis 11.06.2014 | KABEG Bildungszentrum

Die Fortbildung wird lt. § 63 Abs. 1 und § 104 c des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes durchgeführt.

Modul	Inhaltliche Schwerpunkte
<p>Modul 1 28.02.2014 8 -16 Uhr</p>	<p>Einführung</p> <p>Die Demenz stellt das Leiden der alternden Gesellschaft dar. Bisher bietet die moderne Medizin wenig Hoffnung auf Heilung. In diesem Modul geht es darum mit Vergessen leben zu lernen bzw. diese im beruflichen Alltag besser verstehen zu können.</p>
<p>Modul 2 19.03.2014 8 - 16 Uhr</p>	<p>Das schleichende Vergessen</p> <p>Mit zunehmendem Alter kann sich die Leistungsfähigkeit verändern. Nicht alle Veränderungen im Alter deuten auf eine beginnende Demenz hin.</p> <p>Was ist Demenz und wie entsteht sie? Der Weg zur sicheren Diagnose sowie verschiedene Formen der Demenz werden in diesem Modul beschrieben.</p> <p>Weiters erfolgt die Beschreibung der Grundlagen der Gehirnfunktion: Wie kommunizieren Gehirnzellen? Psychologische Veränderungen im Alter in Bezug auf Sehen, Hören, Schmecken, Riechen, körperliche Leistungsfähigkeit, Durst und Hungergefühl.</p>
<p>Modul 3 04.04.2014 8 - 16 Uhr</p>	<p>Die Alzheimer-Krankheit</p> <p>Die häufigste Ursache einer Demenz ist die Alzheimer-Krankheit.</p> <p>Der Name „Alzheimer-Krankheit“ geht auf den Neurologen und Psychiater Alois Alzheimer zurück. 1906 beschrieb er als erster die Symptome einer Demenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was unterscheidet Alzheimer-Demenz von anderen Demenzen? • Einführung in das Krankheitsbild anhand der Kernsymptome. • Die verschiedenen Stadien der Erkrankung <p>„Typische“ Krankheitszeichen, wie sie in den unterschiedlichen Phasen auftreten können, kennen und verstehen lernen, sowie die Welt der Menschen mit Demenz verstehen lernen.</p>
<p>Modul 4 22.04.2014 8 -16 Uhr</p>	<p>Die Welt der Demenzkranken</p> <p>In diesem Modul geht es vor allem darum, den Umgang und die Zugänge zu Menschen mit Demenz kennenzulernen.</p> <p>Wie kann ich mir ein Bild seiner Wirklichkeit verschaffen?</p>

Fortbildung Demenz

<p>Modul 5 14.05.2014 8 - 16 Uhr</p>	<p>Vom Umgang mit dementen Menschen</p> <p>„Wir müssen miteinander reden, nicht gegeneinander“ (a.Yeboah)</p> <p>Kommunizieren bedeutet: sich austauschen, sich ausdrücken, etwas mitteilen, Botschaften und Signale anderer empfangen, entschlüsseln und darauf reagieren.</p> <p>Das geschieht auf verbaler (durch Übermittlung von Inhalten mittels Sprache) und nonverbaler Ebene (durch Mimik, Gestik, Tonfall, Lautstärke, ...)</p> <p>In diesem Modul geht es vor allem um das einfühlsame Kommunizieren. Es geht darum, zu versuchen, sich in sein Gegenüber hineinzusetzen und dadurch zu lernen, ungewöhnliche Reaktionen zu entschlüsseln und zu verstehen.</p>
<p>Modul 6 26.05.2014 8 - 16 Uhr</p>	<p>Bis an die eigenen Grenzen – pflegende Angehörige Professionell Pflegende und Ehrenamtliche</p> <p>Die Betreuung eines an Demenz erkrankten Menschen erfordert von pflegenden Angehörigen sehr viel Verständnis und Einfühlungsvermögen. In den meisten Fällen sind sie alleine und hauptverantwortlich. Sie sind oft Experten im Umgang mit Kranken geworden und doch machen sie immer wieder die Erfahrung, an ihre Grenzen zu kommen, überfordert zu sein, ungeduldig und unsicher im Umgang mit dem Partner, der eigenen Mutter, dem eigenen Vater. Bei professionell pflegenden steht die Betreuung von Klienten mit Demenzerkrankungen eine spezielle Herausforderung dar.</p> <p>Es ist wichtig, die vielfältigen Belastungssituationen, sowohl psychisch und physisch und sozial kennen zu lernen.</p> <p>In diesem Modul sollte der Umgang mit dementiell Erkrankten eine Hausforderung darstellen. Diese positive Formulierung legt eine ermutigende Sichtweise nahe.</p> <p>Die Formulierung legt eine positive und ermutigende Sichtweise nahe. Eine ermutigende Sichtweise sagt „ja zum Leben mit Demenz in geteilter Verantwortung.“ Dazu gehört, Belastungssituationen zu erkennen und sich damit auch auseinandersetzen.</p>
<p>Modul 7 11.06.2014 8 - 16 Uhr</p>	<p>Gut für sich selbst sorgen - Curriculumabschluss und Zertifikatsüberreichung</p> <p>Demenz von Angehörigen greift sehr in das eigene Leben ein und die Begleitung und Betreuung demenzkranker Menschen ist eine äußerst kräftezehrende Aufgabe.</p> <p>Um sie bewältigen zu können ist es notwendig gut auf sich selbst zu achten.</p> <p>Es spricht von Stärke, Mut und sozialer Kompetenz, wenn man seine eigenen Grenzen erkennt und sich selbst genügend wertschätzt um sich Hilfe und Unterstützung zu holen. „Burnout“ ist nicht nur ein „Modewort.“ Wer einmal ausgebrannt ist, hat alle Kräfte verbraucht. Wer vor lauter Fürsorge und Pflege die eigenen Bedürfnisse ständig ignoriert, sich selbst vernachlässigt, wird völlig kraft- und energielos.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es ohne Schuldgefühle und „schlechtes Gewissen“ regelmäßig freie Zeit für mich selbst zu nehmen.</p> <p>Abschließendes Kolloquium, Reflexion, Zertifikatsüberreichung.</p>